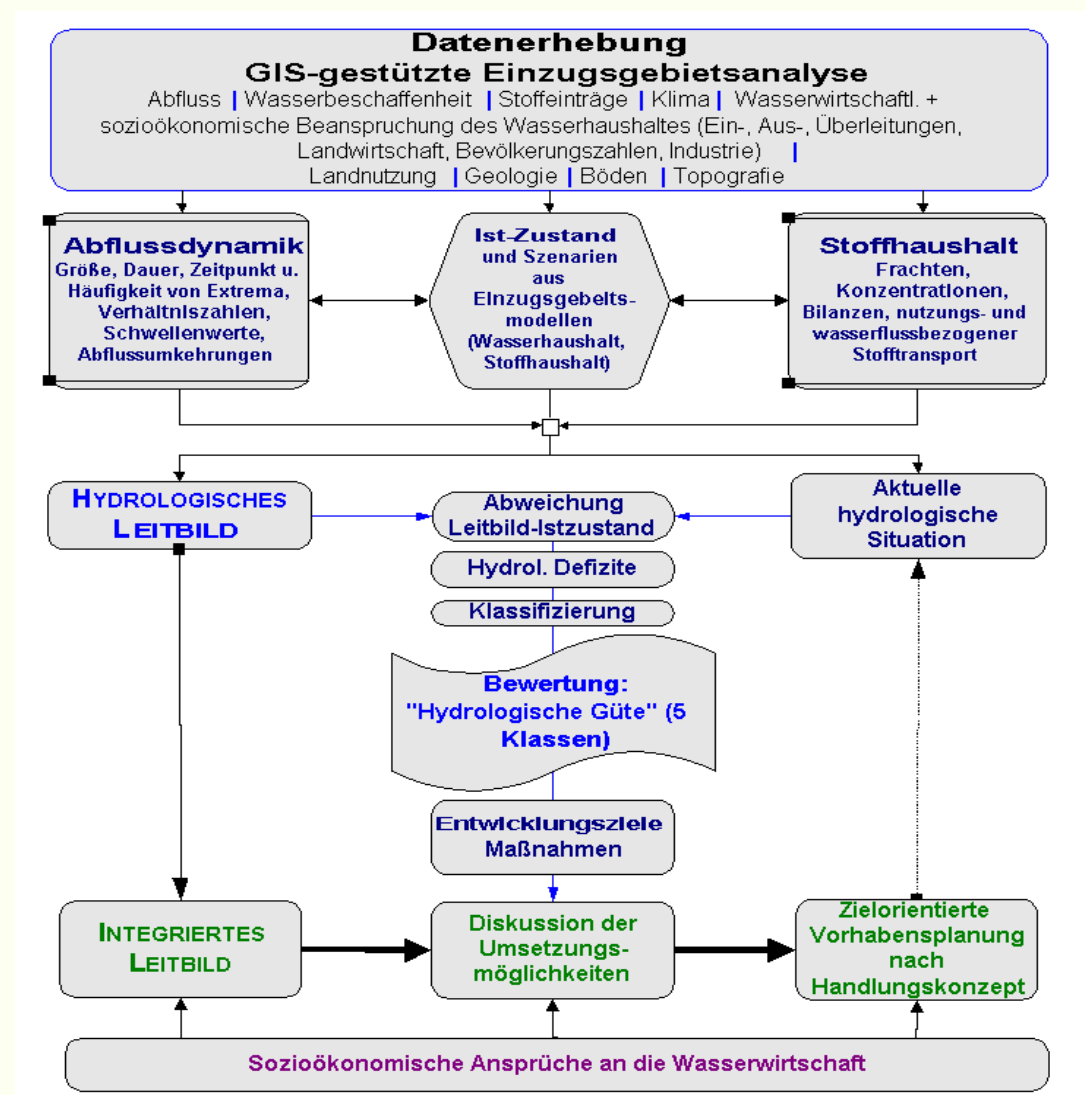


### „Hydrologische Güte“: Ein neues Bewertungsverfahren

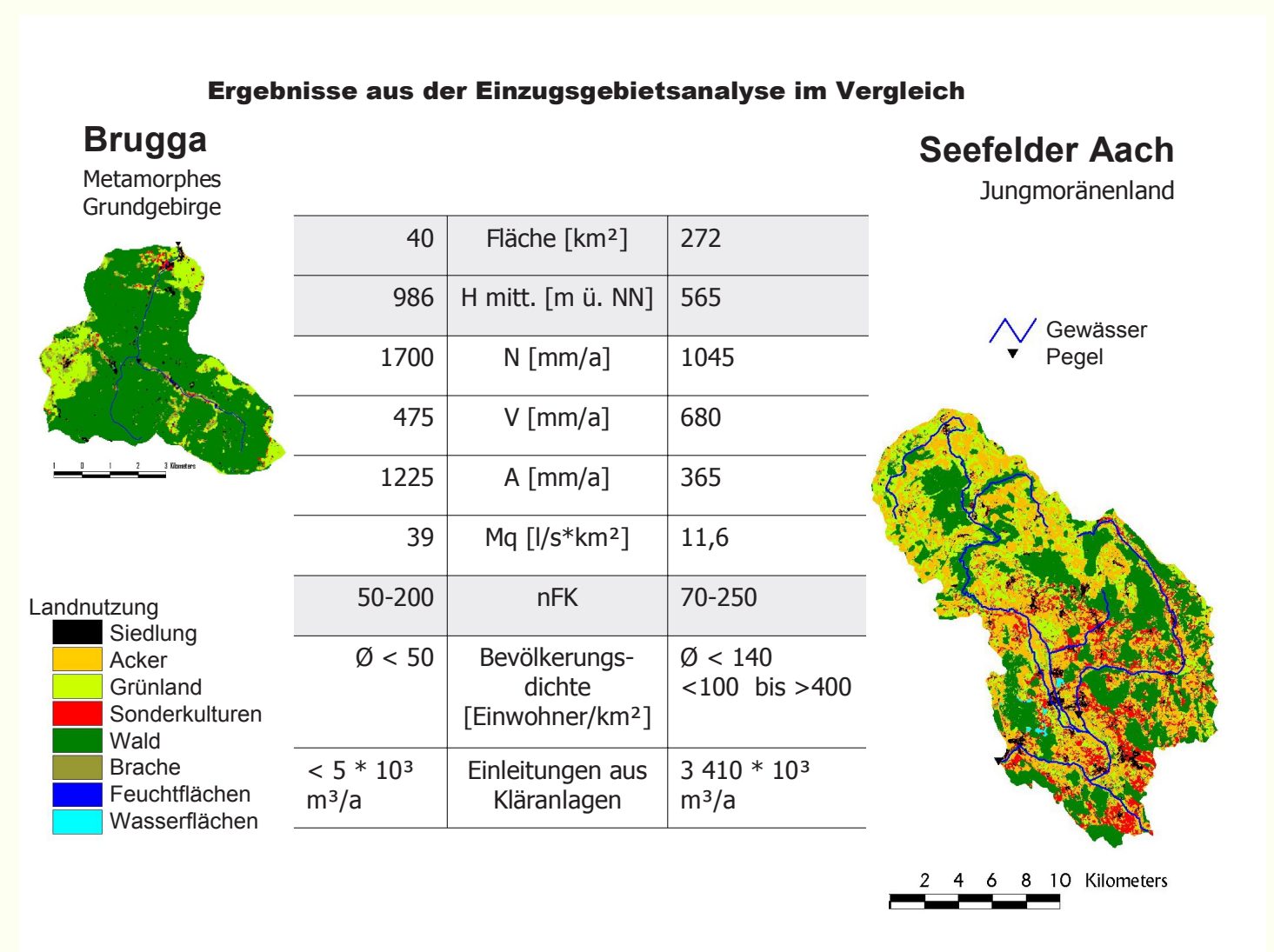
#### Einführung

Bei der Bewertung der Qualität von Fließgewässerökosystemen wird der übergeordneten funktionellen Raumeinheit Einzugsgebiet nicht adäquat Rechnung getragen. Einzugsgebietsbezogene Bewertungsansätze rücken aber aufgrund der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion in den Vordergrund. Das hier vorgestellte raumorientierte Bewertungsverfahren weist als neuen Gütebegriff die Hydrologische Güte von Einzugsgebieten aus.

#### Bewertungskonzept

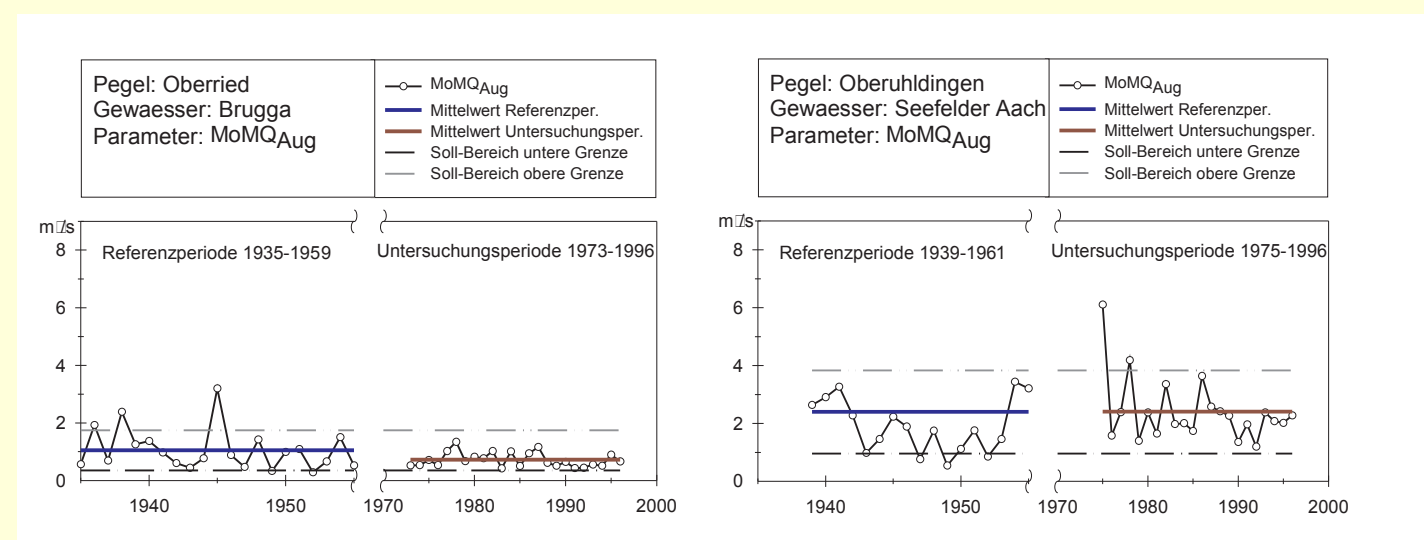


#### Einzugsgebietsanalyse



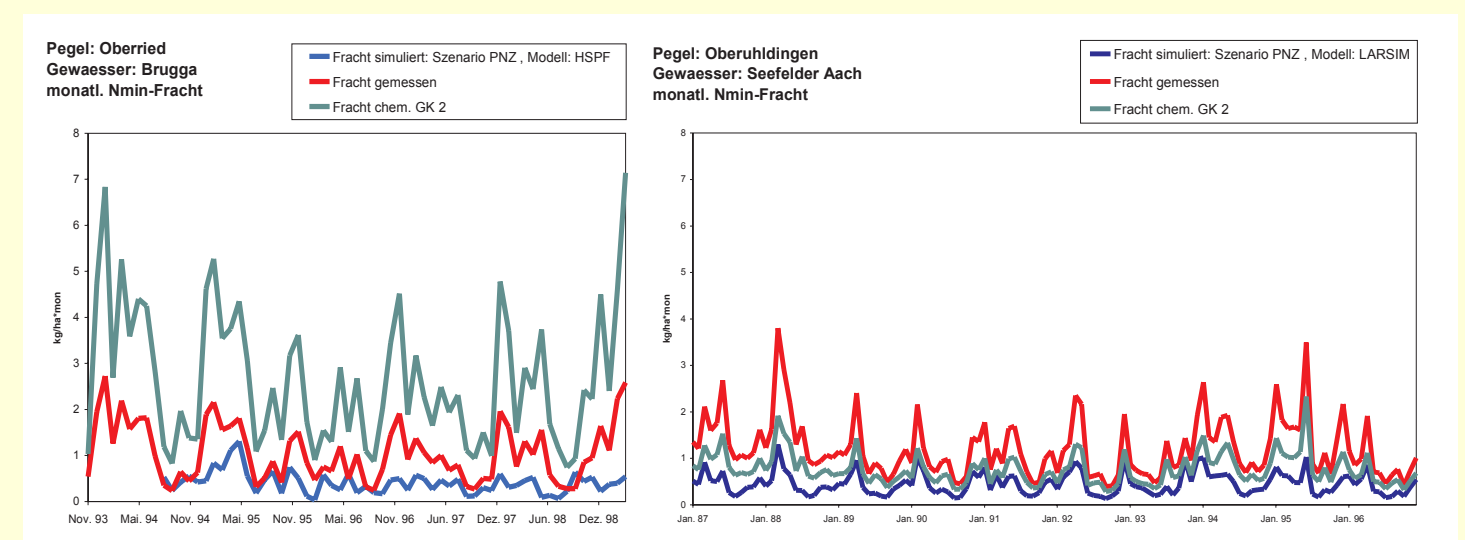
#### Abflussdynamik

Die ökologisch begründeten Parameter der Abflussdynamik werden für eine Referenz- und eine Untersuchungsperiode aus der Abflussganglinie berechnet. Aus dem Vergleich von Mittelwert und Varianz für diese beiden Perioden wird eine Bewertung vorgenommen:

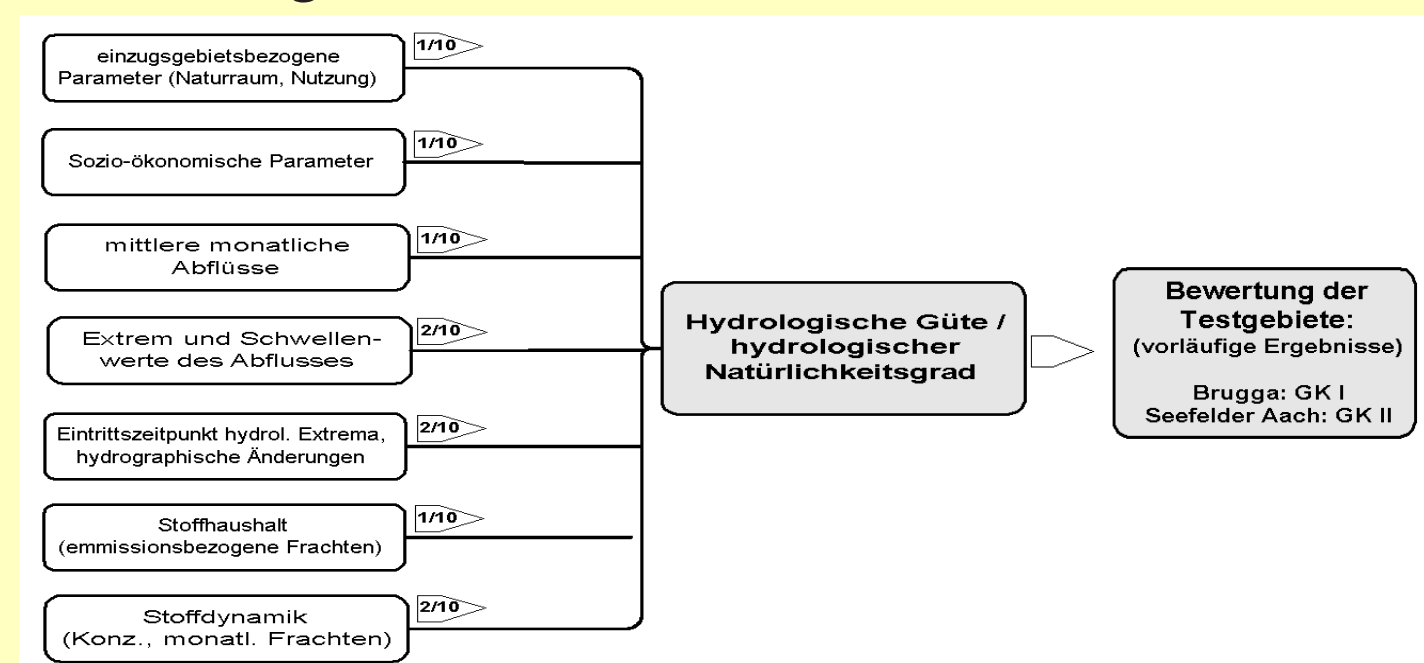


#### Stoffhaushalt und Stoffdynamik

Die Stoffhaushalt wird aus Gütemesswerten sowie mit Hilfe von Einzugsgebietsmodellen flächendifferenziert quantifiziert. Zur Bewertung werden verschiedene Bilanzgrößen (z.B. Frachten der Nährstoffe N und P) herangezogen. Als Referenzzustand dienen die chemische Güteklassifikation (GK) der LAWA und Szenarien:



#### Bewertung



Die Gesamtbewertung wird aus der Gewichtung der einzelnen Parametergruppen vorgenommen. Die Bewertungen der einzelnen Parameter werden in einer Bewertungsmatrix zusammengestellt.

#### Zusammenfassung

Mit der Hydrologischen Güte wird eine Methodik zur Bewertung der Abflussdynamik von Fließgewässern sowie des Stoffhaushalts und der Stoffdynamik der Einzugsgebiete zur Verfügung stehen. Das Verfahren soll die bestehenden Gütekriterien ergänzen und durch den Einzugsgebietsansatz eine ganzheitliche Sicht- und Handlungsweise als Grundlage einer nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung ermöglichen.